

Es ist Pflanzzeit für Sträucher – Heimische Gehölze statt invasive Sträucher

In der Umgebung von Aeugst am Albis haben sich stellenweise Sträucher von invasiven Neophyten breitgemacht. Zum Beispiel der Seidige Hornstrauch. Mit seinen leuchtend roten Ästen ein willkommener Farbtupfer im Winter und damit ein beliebter Gartenstrauch. Leider hat er sich in die Natur (besonders entlang von Bächen und Flüssen) ausgebreitet und ist schwierig zu bekämpfen, weil er Ableger bildet. Er breitet sich aggressiv aus und verdrängt andere Pflanzen.

Ähnliche Probleme bereitet der Kirschlorbeer in Wäldern, wo er die Verjüngung behindert und den Unterwuchs verdrängt.



Seidiger Hornstrauch (*Cornus sericea*),
attraktiv aber invasiv (Bild: jardin-secrets.com)



Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*),
Sichtschutz aber Verjüngungsproblem (Bild:
wikimedia.org)

Jetzt ist die Zeit günstig, solche Pflanzen durch heimische Sträucher zu ersetzen. Zum Beispiel durch die Kornelkirsche (*Cornus mas*), die gelb blüht.

Tipps für die Neupflanzung einheimischer Wildsträucher:

- www.ublu.ch/sites/default/files/wildstraeucher.pdf
Detaillierte Infos zu möglichen Arten und zur Pflanzung
- Kaufen Sie Forstware (Nacktwurzler): Sie ist nicht teuer, wächst besser an und wird im Winter bei nicht gefrorenem Boden gepflanzt.

Achtung!

Samenstände und Wurzelteile entfernter invasiver Neophyten gehören in den Kehricht oder in die professionell geführte Kompostieranlage.

Einige Arten wie Robinie, Essigbaum und Götterbaum sind bezüglich Entsorgung problematisch und gesundheitsschädigend. In solchen Fällen sollten Sie eine Fachperson beiziehen.